

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Ngr. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Nachdem schon im vorigen Jahre die Promenaden an der Vorkleithe gangbar gemacht und mit Ruhesitzen an den schönsten Stellen — besonders schön durch die Ausichten nach der Stadt, die sich an einem der Punkte malerisch in dem Spiegel zweier Teiche darstellt — versehen worden sind, hat sich in diesem Frühjahr die Aufmerksamkeit unserer städtischen Behörden den Spaziergängen an der Vorkleithe zugewendet. Mit vielem Geschick hat Herr Senator Liebmann nicht allein die bisher bestehenden Gänge wieder besser herrichten, sondern auch neue Wege durch beschattete Theile des Bergabhanges nach frei gelegenen Plätzen führen lassen. Der schönste dieser Plätze ist unstreitig die dem ehemals Zahn'schen, jetzt Müller'schen Stadtgute gegenübergelegene „Bastei“, die Herr Stadtgutsbesitzer Müller aus eigenen Mitteln errichtet und geschmackvoll ausgestattet hat. Nicht minder erwähnenswerth ist das auf der höchsten Höhe befindliche „Plateau“, das eine reizende Aussicht nach den südlichen Bergen und im Hintergrunde nach dem Luchberge, einigen Dörfern, sowie nach der Stadt darbietet. Schon vor einigen Wochen, wie aus dem Anzeiger dieses Blattes ersichtlich gewesen, fand auf der Bastei ein Concert, gemeinschaftlich von dem Liedersfranze und dem Stadtmusikchore statt, das, von herrlichem Wetter begünstigt, zahlreiche Spaziergänger nach den Promenaden führte. Am vergangenen Freitage hat auch der hiesige Männergesangverein in den Abendstunden ein Concert an derselben Stelle abgehalten, und es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die dabei stattgefundene Illumination des Berges durch bunte Laternen zur Verschönerung des Abends wesentlich beitrug.

Endlich theilen wir noch mit, daß durch die Munificenz Herrn Müller's Veranstaltung getroffen worden ist, daß auch künftigen Freitag, den 22., von Abends 6 Uhr an das hiesige Stadtmusikchor auf der Bastei spielen wird, und erwarten wir, daß das Publikum durch zahlreiches Erscheinen seine Aufmerksamkeit dem Veranstalter bezeigen wird.

— Bei dem Umbau der ersten Etage des hiesigen Rathhauses fand man unter den Dielen in dem Schutte, mit welchem ein Gewölbe überdeckt war, mehrere Stücke alter Rüstungen, aus denen sich etwa drei vollständige Harnische zusammensetzen ließen. Man hat keinen Grund, diesem Funde einen besonderen Werth beizulegen. Jedenfalls sind dieselben als unbrauchbar in der alten Rüstkammer geblieben, sind bei dem im Jahre 1632 stattgefundenen Brande, der auch den oberen Theil des hinteren Rathhauses mit zerstörte,

im Schutte verfallen und an den Ort gelangt, an dem man sie jetzt auffand. Man sagt, es sollte eine der Rüstungen zusammengestellt werden und an einem passenden Orte zu stehen kommen, ein Ritter Roland für die Stadt!

— Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist vom 15. Juni an ein neuer Fahrplan ins Leben getreten. Der bisher Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Leipzig gesandte Personenzug kommt dadurch in Wegfall, statt dessen tritt ein um $1\frac{1}{4}$ Uhr Mittags von Dresden abgesandter Courierzug ein, welcher sich an den von Berlin Nachmittags 5 Uhr nach Köln gehenden Courierzug anschließt und den Weg von Dresden nach Leipzig in $2\frac{1}{2}$ Stunden zurücklegt. — Den neuen Fahrplan werden wir in der nächsten Nr. d. Bl. mittheilen.

Altenberg. Unser speculativer Gastwirth Herr Mühle hat jetzt einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, da er seinen Garten zum Besuch für Gäste einrichtete. Wer da weiß, wie kurz bei uns der Sommer währt, wie wenig schöne Sonntage wir haben, an denen man gern ein Töpfchen Bier im Freien trinken möchte, der wird Hrn. Mühle's Bestrebungen dankend anerkennen und ihn durch fleißigen Besuch des Gartens unterstützen. Bei Einweihung des letztern hatte sich derselbe eines zahlreichen Besuches zu erfreuen; doch hatte auch er nichts verabsäumt, allen Anforderungen Genüge zu leisten. — Unsere Saaten haben sich durch den am Donnerstage erfolgten Gewitterregen sichtbar erholt. Möge uns der Himmel auch fernerhin so fruchtbare Witterung schenken, damit das Herz unserer Armen sich wieder der frohen Hoffnung, bald billigeres Brod zu haben, hingeben kann.

Altzeising, den 17. Juni. Heut vor 8 Tagen und Tags darauf wurde unser alljährliches Scheibenschießen mit solennem Aus- und Einzuge der Bürgerschützencompagnien, von dem herrlichsten Wetter begünstigt, abgehalten, wobei uns am ersten Tage mit acht kameradschaftlicher Bereitwilligkeit das Neugeisinger Schützenchor unter Anführung seines neugewählten Hauptmanns, des Herrn Kaufm. Fleck, unterstützte. Dem Schützenvorsteher Hrn. Schneidermeister Gäbler, wurde am zweiten Tage die Ehre des Königschusses zu Theil. Das zum Feste requirirte Altenberger Musikchor spielte zu unserer Zufriedenheit und zeigte dadurch, daß es immer noch einige Lebensfähigkeit besitze. Hatte uns nun die günstige Witterung eine große Anzahl fremder Gäste aus unsern Nachbarorten zugeführt, so war sehr zu bedauern, daß denselben, des beschränkten Raumes vor unserm Gasthose wegen, nicht Bequemlichkeiten in schattigen Zelten

geboren werden konnten, wie dies anderwärts der Fall; vielmehr waren selbige genöthigt, sich entweder im Tanzsaale der Strickluft oder im Freien dem Straßenstaube Preis zu geben. Zu einem Volksfeste wird sich unser Schützenfest nie erheben; auch kann bei den jetzigen Zeiten viel Aufwand nicht gemacht werden. Nach dem Feste vereinigten sich die Schützenmitglieder zu einem Balle.

†* **Umgegend Lauenstein, 16. Juni.** Nach den letzteren sehr warmen Tagen wurden unsere nach Erfrischung lechzenden Gärten und Fluren am 14. d. M. durch ein von großem Sturm und einzelnen Schloßen begleitetes Gewitter wohlthätig erquickt. Dasselbe zog von West nach Ost und entlud sich unter heftigen Schlägen. Leider hat dasselbe sicherem Vernehmen nach im böhmischen Dorfe Schönwalde gezündet und 2 Häuser eingäschert. — Den darauf folgenden Tag wurde das Dörfchen Gottgetreu bei Fürstenau, welches im Jahre 1728 unter August II. von böhmischen, aber lutherischen, Exulanten gegründet und erbaut worden sein soll, von einem Schadenfeuer heimgesucht, und wurden durch dasselbe 3 Wohnhäuser in Asche gelegt. Die Entstehungursache hat Schreiber dieses nicht erfahren können.

† **Dresden, 17. Juni.** Für den Touristen kleinerer Parthien bietet unser nahegelegener **Plauenfcher Grund** neuerdings ein sehr interessantes Ziel. Die Höhe nämlich, die ehemals unter dem Namen „das Kanapee“ bekannt war, unweit Grassis Villa, linkerseits der Weißeritz und vis-à-vis der „goldnen Höhe“ gelegen, ist vor Kurzem von einem in der Nähe wohnenden Landmanne mit einem Schloßchen — nach seinem Erbauer genannt „Begerburg“, — im gothischen Style des 13. Jahrhunderts, zugänglicher gemacht worden, und gewährt die Aussicht auf einen großen Theil des Thales von genannter Villa bis nach dem Dorfe Döhlen, und darüber hinaus auf die umliegenden Höhen. Freilich ist durch die nördlich aufgethürmten Felsenmassen die Aussicht auf die Restbenz benommen, jedoch wird dieser Mangel hinlänglich durch die Mannigfaltigkeit der Abwechselungen, welche Natur und Kunst im Grunde selbst zusammenfließen lassen, ersetzt. Hat man die Schwierigkeit der Besteigung dieses höchsten Punktes überwunden, so kann man sich in den komfortablen Zimmern des Schloßchens, unterstützt durch eine daselbst befindliche gute Restauration, gemächlich abkühlen, — was früherhin häufig nur zum Nachtheile der Gesundheit geschehen konnte, — und ein dankbarer Freund der Natur findet sich in jeder Hinsicht belohnt. — Noch wäre zu erwähnen, daß in den Wochentagen fast stets eine, wenn auch kleine, doch gewählte Gesellschaft den Aufenthalt angenehmer werden läßt. —

Wie es in höheren Kreisen bis jetzt verlautet, werden sämtliche Familienglieder unsers hohen Fürstenhauses den 9. August, den Jahrestag eines, für jedes Sachsenherz höchst betrübenden Ereignisses, auf den Höhen bei Brennbüchl zubringen, wo einer der edelsten Fürsten, ewiglebend in den Gemüthern seiner Unterthanen, seine letzten Athemzüge aushauchte.

Die zur unvermeidlichen Einübung der Soldaten nothwendigen diesjährigen Septembercantonirungen der 1., 2. und 3. Infanterie-Brigade werden bei Rutschchen, Leisnig und Wurzen abgehalten, und zwar

in einfachster Weise, da ein Lager bei Bauzen herzustellen, wie früher vielfach besprochen wurde, den derzeitigen finanziellen Verhältnissen und Theuerungsständen durchaus nicht entspricht.

Petersburg. Ein kaiserliches Manifest ist erschienen, welches von der Thronfolge handelt. Nach demselben soll bei einem etwaigen Ableben des regierenden Kaisers der Großfürst Konstantin bis zur Großjährigkeit des ältesten Sohnes des Kaisers die Regentschaft übernehmen. Diese Regentschaft wird dem Großfürsten Konstantin auch bis zur Volljährigkeit des zweiten Sohnes des Kaisers übertragen, falls der älteste Sohn sterben sollte. Die Vormundschaft führt die Gemahlin des Kaisers.

— Ein kaiserlicher Ukas decretirt, daß zur Beschleunigung der Rekrutirung in Städten und Flecken die Altersklasse bis einschließlich zu 37 Jahren zu conscribiren sei; wo nöthig, sind die Commissionen ermächtigt, selbst die einzigen Söhne heranzuziehen.

— Die vor Kronstadt ankernde Flotte blieb bis zum 6. Juni, bis zu welchem Tage die neuesten Nachrichten gehen, in der bisherigen Stellung. Die Zeit ist mit Recognosciren der Werke von Kronstadt und mit Prisenmachen ausgefüllt worden.

Aus der Krim. Die an den französischen Kriegsminister gelangten Depeschen des Generals Belissier melden, daß der Kampf am 7. Juni für die Allirten vortheilhafter gewesen sei, als man erst geahnt. Es sind 502 Gefangene, 20 Offiziere und 73 Geschütze den Allirten in die Hände gefallen.

— Die neueste Nachricht vom Kriegsschauplatz findet sich in folgender russischen Depesche: „Fürst Gortschakow meldet vom 12. Juni: Am 11. und 12. Juni war das feindliche Feuer schwach, unser Verlust mäßig. Die Verbündeten errichteten kein Werk in den Redouten Selenginsk und Wolhynien, aber sie bauten die Lunette Kamtschatka wieder auf. Ein Theil der Engländer und Franzosen, welche Kerisch und Zenikale einnahmen, hat sich eingeschifft, wie man sagt, in der Absicht, um sich gegen Anapa (das die Russen bereits verlassen haben) zu wenden.

— In Marseille ist am 14. Juni der Dampfer **Mersey** eingetroffen mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 7. und aus der Krim vom 5. Juni. Die mit dem Dampfer eingelaufenen Briefe sprechen von einer neuen Recognoscirung auf dem rechten Ufer der Tscherna-Kjetscha durch den General Morris, der ein Convoy von Mehl, Tabak und Spirituosen weggenommen und 2 Kanonen erbeutet hat. Die Russen haben bei ihrem Abzuge von Arabat die Brunnen verschüttet und den Weg, der nach dem Innern des Landes führt, zerstört. Die Verluste, welche den Russen durch die gegen Verbiansk gerichtete Expedition zugefügt wurden, sind bedeutend. Man berechnet das vernichtete Getreide auf 18 Mill. Kilogramm (360,000 Centner), = 6 Millionen Rationen oder 2 Monate Nahrung für 100,000 Mann. In den Zugängen zum Asow'schen Meere und in diesem selbst sind 6 russische Dampfschiffe und 640 Schiffe und Barken zerstört worden. 8000 Verbündete haben sich zu Kerisch nach Anapa eingeschifft, während 12,000 Mann von der türkischen Armee in Asien nach demselben Plage marschirten. Die unterseeischen Höllenmaschinen, welche man zu Kerisch fand, sollen nach Kamiesch und Ba-

laktava gebracht werden; eine derselben hat man zu Kerisch versucht, sie zerbrach aber während der Operation. Ein Tagesbefehl des Generals Pelissier spricht sich, indem er die errungenen Vortheile der allirten Armeen bestätigt, über die glänzende Haltung von sieben Generalen aus, welche an der letzten Affaire theilgenommen. Der General sagt am Schlusse dieses Tagesbefehls: „Der Augenblick nähert sich, wo wir dem Feinde ins Herz treffen werden.“

— Der Thermometer zeigte zu Sebastopol am 5. Juni 34 Grad. — Die im Lager der Verbündeten aufgenommenen Ueberläufer versicherten, daß die Garnison durch Krankheiten decimirt würde.

Markt- und Verkaufs-Preise

Virna, den 16. Juni 1855.

a Schf.	Thlr.	Ngr.	zu	Thlr.	Ngr.	zu
Weizen	6	10	zu 151 Pfd. bis	7	20	zu 177 Pfd.
Roggen	5	5	zu 150 Pfd. bis	5	22	zu 161 Pfd.
Gerste	4	8	zu 142 Pfd. bis	4	12	zu 146 Pfd.
Hafers	2	16	zu 100 Pfd. bis	2	28	zu 114 Pfd.
Wicken	4	5	zu 180 Pfd. bis	4	10	zu 184 Pfd.
Gerste	10	—	zu — Pfd. bis	10	10	zu — Pfd.
Grüße	9	—	zu — Pfd. bis	12	—	zu — Pfd.
Linse	8	15	zu — Pfd. bis	9	—	zu — Pfd.
Bohnen	8	—	zu — Pfd. bis	8	15	zu — Pfd.
Kartoffeln	2	4	zu — Pfd. bis	2	10	zu — Pfd.
Der Centner Heu	—	Thlr. 25 Ngr.	bis	1	Thlr. — Ngr.	
Das Schock Stroh	4	Thlr. 15 Ngr.	bis	5	Thlr. — Ngr.	
Die Kanne Butter	13	Ngr.	bis	14	Ngr.	

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Begüterten **Friedrich Gottlieb Ehrlich** zu **Röthenbach** gehörigen, Fol. 24 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragenen Immobilien, von welchen die sub Nr. 25 des Brand-Cat. gelegenen, in den Patenten beigefügten Anhangen näher beschriebenen Gebäude auf 2425 Thlr., und die 44 Acker 39 □ R. Flächenraum enthaltenden Grundstücke, ohne Berücksichtigung der Abgaben, auf 4424 Thlr. 4 Ngr. — Pf. gerichtlich taxirt worden sind, sollen mit einigen mit zu übernehmenden Beschwerden, als einer Ausstattungsverbindlichkeit, einem Naturalauszuge nebst Herberge und einer besonderen Herberge,

am 20. August 1855

nothwendigerweise an hiesiger Amtsstelle subhastirt werden.

Erstehungswillige werden daher hiermit geladen, obgedachten Tages vor Mittags 12 Uhr, unter Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit, zum Bieten sich anzugeben, nach 12 Uhr Mittags ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß Demjenigen, welcher das höchste Gebot behält, fragliche Immobilien als geseplich erstanden werden zugeschlagen werden.

Dippoldiswalde, den 23. Mai 1855.

Königliches Justizamt.
Lehmann.

Nothwendige Subhastation.

Auf Requisition des Königl. Justizamtes zu Augustusburg soll das zur Concursmasse **Christian Friedrich Kresschmar's** in **Plaue** gehörige

Gasthofsgrundstück zu Schmiedeberg,

Folium Nr. 36 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schmiedeberg und Nr. 43B. des Brandcatasters, mit voller **Gasthofs- und Fleischbankgerechtigkeit**, nebst dazu gehörigen **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden** sammt **Garten und Regalbahn**, Nr. 84, 86, 87, 88B., 89B., des Flurbuchs, sowie den Flurstücken Nr. 81B., 83, 85, 93, 94, 191, 192 und 193 des Flurbuchs, zusammen 5 Acker 186 □ Ruthen Fläche mit 225,03 Steuereinheiten enthaltend, welches auf 12465 Thlr. — — ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich gewürdelt worden ist und an der Dresden-Teplitzer Chaussee liegt, nach Beseitigung der, dagegen erhobenen Widersprüche,

den 18. August 1855

anderweit zwangsweise versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und zum Bieten, wozu sie außerdem nicht zu lassen, sich anzugeben, nach 12 Uhr aber des Zuschlags des Grundstücks an den Meistbietenden unter den für nothwendige Subhastationen vorgeschriebenen Bedingungen gewärtig zu sein.

Eine Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks ist an Gerichtsstelle und im zu versteigernden Gasthof zu Schmiedeberg ausgehängt.

Gericht Schmiedeberg, den 12. Juni 1855.

Rüger, G.-D.

Klöcher-Versteigerung.

In der **Liebenauer Pfarrwaldung** sollen

den 28. dieses Monats

und da nöthig am nächstfolgenden Tag von Vormittags 9 Uhr an

1400 Stück weiche achtellige Klöcher

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung oder genügende Sicherstellung der Kaufgelder und übrigen unter einigen im Termin vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Bietungslustige haben bis Vormittags 8 Uhr bei der anwesenden Gerichtsdeputation anzumelden und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Königl. Superintendur Dippoldiswalde und Königl. Gericht Lauenstein, den 11. Juni 1855.

Die Kirchen- und Schul-Inspection von Liebenau.

M. v. Zobel.

v. Elterlein.

Den Altenberger Gustav-Adolf-Verein betr.

Nächsten Sonntag, den 24. Juni, Abends 6 Uhr, wird Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins im Gasthof zum „Goldnen Löwen“ sein, wozu alle Freunde desselben einladet
der Vorstand.

Zinsen-Berechnungs-Termin

bei der Sparkasse zu Altenberg am 30. Juni.

Gleichzeitig werden aber auch alle Diejenigen, welche Capitale bei der Sparkasse erborgt haben, hiermit veranlaßt, ihre bis dahin gefälligen Zinsen zu diesem Tage pünktlich abzuführen, indem wegen bedeutender Rückzahlungs-Kündigungen diesmal eine Rücksicht nicht gegeben werden kann.

Altenberg, am 17. Juni 1855.

Die Sparkassen-Verwaltung
durch Bürgermeister **Fischer**, Vorsitzender,
und **M. Säbler**, Cassirer.

Atelier für Photographie.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr.
C. Grust, Photograph. Wassergasse 57.

Lotterie-Anzeige.

Nächsten Montag, den 25. Juni, wird die 1. Classe der 48. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich die Lotterie-Collection von
Ferdinand Liebcher in
Dippoldiswalde.

Loose

zur 1. Classe der 48. Landes-Lotterie, Ziehung am 25. d. M., empfiehlt die Unter-Collection von
C. S. Hausdörfer in Lauenstein.

Forellen

sind immer zu haben bei **Loke** und **Marbach** in Dippoldiswalde.

Steyrische Sensen und Sicheln

sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
Dippoldiswalde.
verw. **Seinke**.

Neue Matjes-Heringe

sind wieder angekommen.
Lincke.

**Extra feines frisches Sallat-Oel,
f. Tafel-Essig**

empfehlend und empfiehlt
B. Trepte.

In der Nähe des Dittrich'schen Gasthofs im Müglitzthale unterhalb Glashütte wurde am 15. Juni eine **Brieftasche** mit mehreren Lotterieloosen und andern Schriften, auch etwas Geld, gefunden. Der Eigenthümer hat sich beim Gutsbesitzer **Friedr. Gottlob Klop** in Oberjohnsbach zu melden.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag, von Berreuth bis nach Dippoldiswalde, eine **goldne Armspange**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Capital-Gesuch.

Auf erste Hypothek werden auf eine Schankwirthschaft, auf der Gerechtigkeiten haften und wozu Grundstücke gehören, sofort 600 Thlr. zu 4 pCt. zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dank dem edeln Staatsbürger **Baumann** für das Wohlwollen gegen seine Mitbürger, welche gewiß stets seine wahrheitsliebende Zunge werden zu schätzen wissen! Nur Schade, daß so etwas nicht besser belohnt wird!

Dies bedauern alle dabei Betheiligten. — — —

Nächsten Donnerstag, den 21. Juni, wird im Garten zu Berreuth Nachmittags

CONCERT

stattfinden, auch ein **Scheibenschießen** abgehalten werden, wozu ich mit dem Bemerkten ergebenst einlade, daß ich mit besten

Forellen

anwarten werde.
Wwe. Schulze.

Ergebenste Einladung.

Sonntag, d. 24. Juni, soll bei mir

Vogelschießen

mit Concert, u. Abends Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einlade

Gastwirth Helbig in **Klingenberg**.

Brod-Tage.

Die billigsten Brod-Preise in laufender Woche und zwar mit

1 Mgr. 1 Pf. für das Pfund 1. Sorte,
1 Mgr. — Pf. für das Pfund 2. Sorte,
stellen die Bäckermeister Herren **Schneider**, **Thömel** und **Ebert**.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.